

Entwurf

Schulnetzplan Förderzentren

**im Landkreis Gotha
2018 und Folgejahre**

Erstellt durch Landratsamt Gotha
Amt für Bildung, Schulen, Sport und Kultur
August 2017

Beratungsfolge

27. September 2017	Einbringung in den Kreistag
39. KW 2017	Eröffnung des Beteiligungsverfahrens
25. Oktober 2017	Diskussion im Ausschuss für Bildung, Kultur und Sport
6. November 2017	Diskussion im Kreisausschuss
8. November 2017	Beschlussfassung im Kreistag

INHALTSVERZEICHNIS

Gesamtübersicht	4
Schülerzahlen im Landkreis Gotha	5
Übersicht	6
Die Thüringer Förderschule	7
Statistische Angaben	10
Standortaussagen	15
Betrachtung der einzelnen Schulen	
Staatliches regionales Förderzentrum	
Gotha „August Trinius“ Gotha	18
Staatliches regionales Förderzentrum	
Gotha „Lucas-Cranach-Schule“	22
Regenbogenschule Gotha	
Staatliches regionales Förderzentrum	26
Zur Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	29
Anlagen	33

Gesamtübersicht

Der Landkreis Gotha unterhält als Schulträger gegenwärtig 39 Schulen.

- 16 Grundschulen
- 9 Regelschulen
- 6 Gymnasien
- 1 Kooperative Gesamtschule
- 3 Förderzentren
- 2 Berufsbildende Schulen mit den verschiedensten Angeboten im Vollzeit- und dualen Bereich
- 2 Gemeinschaftsschulen

Die Stadt Gotha unterhält als Schulträger gegenwärtig

- 7 Grundschulen
- 3 Regelschulen

Die Stadt Waltershausen unterhält als Schulträger gegenwärtig

- 3 Grundschulen
- 1 Regelschule

Schulen in freier Trägerschaft

- 2 Grundschulen
- 1 Regelschule
- 1 Berufsbildende Schule

Schulen in Trägerschaft des Freistaates Thüringen

- 1 Berufsbildende Schule
- 1 Spezialgymnasium für Sprachen

Schülerzahlen im Landkreis Gotha
Schuljahr 2016/2017

	Gesamt	Schüler in Schulen des Schulträgers Gotha
<hr/>		
Jahrgänge 1 bis 4		
an Grundschulen	4.633	2.389
an Gemeinschaftsschulen	91	91
<hr/>		
Jahrgänge 5 bis 10		
an Regelschulen	3.013	1.769
an Gemeinschaftsschulen	365	365
an Gymnasien	2.643	2.344
an Kooperative Gesamtschule	728	728
<hr/>		
Jahrgänge 11 bis 12/13		
an Gymnasien	808	714
an Kooperative Gesamtschule	65	65
an Berufsbildenden Schulen	185	185
<hr/>		
Schüler an Förderzentren	333	333
<hr/>		
Berufsbildende Schulen	3.389	2.710
<hr/>		
Summe	16.253	11.693
<hr/>		

ÜBERSICHT

Der Landkreis Gotha führte im Schuljahr 2016/2017 folgende Förderzentren:

1. Staatliches regionales Förderzentrum „August Trinius“ Gotha
2. Staatliches regionales Förderzentrum Gotha „Lucas-Cranach-Schule“
3. Regenbogenschule regionales Förderzentrum Regenbogenschule Gotha

Die Thüringer Förderschule

Die Thüringer Förderschule ist eine allgemeinbildende Schule.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden soweit möglich in den Grundschulen, Regelschulen und Gymnasien im Gemeinsamen Unterricht beschult. Gemeinsamer Unterricht kann durchgeführt werden, wenn die notwendigen personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen gewährleistet sind; die Förderung aller Schüler muss sichergestellt sein.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die nicht im Gemeinsamen Unterricht beschult werden können, besuchen eine Förderschule.

In Thüringen sind alle Förderschulen sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Förderung, Kooperation und Beratung.

Es gibt jeweils ein staatliches überregionales Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt

- Hören
- Sehen.

Regionale Förderzentren gibt es mit dem Förderschwerpunkt

- Hören
- Sehen
- körperliche und motorische Entwicklung
- Sprache
- emotionale und soziale Entwicklung
- Lernen
- geistige Entwicklung.

Am 26. März 2009 ist die UN-Behindertenrechtskonvention auch in Deutschland innerstaatlich verbindlich in Kraft getreten.

Ziel des Übereinkommens ist es, Menschen mit Behinderungen Chancengleichheit und eine umfassende Teilhabe am gesellschaftlichen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Leben zu ermöglichen.

Die Novellierung des Thüringer Förderschulgesetzes (ThürFSG) legt bereits den Vorrang des Gemeinsamen Unterrichts fest. Bereits in der Thüringer Förderschulordnung (ThürSoFöV) von 1994 war dieser Vorrang festgeschrieben, seit 2003 wird er wie folgt rechtlich geregelt:

§1 Abs. 2 ThürFSG: „Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf werden soweit möglich, in der Grundschule, in den zum Haupt- und Realschulabschluss zum Abitur oder in zu den Abschlüssen der berufsbildenden Schulen führenden Schularten unterrichtet (Gemeinsamer Unterricht). Können sie dort auch mit Unterstützung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienst nicht oder nicht ausreichend gefördert werden, sind sie in Förderschulen zu unterrichten, damit sie ihren Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Schulabschlüsse erreichen können.“

Im § 2 Abs. 1 ThürFSG heißt es: „Förderschulen sind sonderpädagogische Zentren für Unterricht, Förderung, Kooperation und Beratung. Die pädagogische Arbeit an der Förderschule hat die Integration der Schüler während und nach der Schulzeit zum

Ziel. Förderschulen pflegen eine enge pädagogische Zusammenarbeit mit den anderen Schulen der Region...“

Es ist erforderlich, dass sich Förderzentren zu Kompetenz- und Beratungszentren entwickeln und im Kontext der UN-BRK mit ihrer Professionalität die Klassen- und Fachlehrer der Grund-, Regel-, Gemeinschaftsschulen und berufsbildenden Schulen sowie der Gymnasien (im Team-Teaching bzw. in enger Kooperation) unterstützen und auf diese Weise zur Entwicklung einer Pädagogik der Vielfalt beitragen.

In der Thüringer Verordnung zur sonderpädagogischen Förderung (ThürSoFöV) heißt es im Abschnitt IV „Gemeinsamer Unterricht“ in § 9:

„(1) Gemeinsamer Unterricht kann dort durchgeführt werden, wo die notwendigen personellen, sächlichen und räumlichen Voraussetzungen gewährleistet sind; die Förderung aller Schüler muss sichergestellt sein. Besonderes Augenmerk ist von Seiten der Pädagogen auf die soziale Integration der Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu richten.

(2) Individualisierende Formen der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts sowie eine enge Zusammenarbeit der beteiligten Lehr- und Fachkräfte aller in § 8 Satz 1 genannten Schularten müssen gewährleistet sein. Die Sonderpädagogische Förderung erfolgt durch differenzierende Maßnahmen oder durch Stütz- und Fördermaßnahmen in Einzel-, Gruppen- oder Klassenunterricht.“

Die Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts (GU) hat erhebliche Auswirkungen auf die Schülerzahlentwicklung und auf die perspektivische inhaltliche Ausrichtung der regionalen Förderzentren.

STATISTISCHE ANGABEN

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport / Statistikstelle

erstellt am 11.07.2017 14:30 / Thema: Prognosen / Schüler / Dokument (13Y)

Schülerprognose nach Prognosejahr sowie Schulart

Prognose Basisjahr: 16/17 Geografie: Gotha Schultyp: Σ								
Schuljahr	Prognose Schüler							
	Schulart							
	Σ	Grundschule	Regelschule	Gemeinschaftsschule	Gymnasium	Gesamtschule / Sonstige Schule	Förderschule	Berufsbildende Schule
17/18	16231	4650	2978	462	3412	763	330	3635
18/19	16349	4701	2975	463	3422	764	330	3694
19/20	16451	4733	2993	466	3426	769	331	3733
20/21	16515	4723	3025	470	3442	776	333	3747
21/22	16555	4687	3066	473	3471	785	336	3738
22/23	16584	4644	3117	478	3498	795	339	3714
23/24	16613	4585	3164	483	3534	805	342	3701
24/25	16635	4532	3180	484	3573	810	343	3712
25/26	16637	4486	3176	482	3598	811	344	3740
26/27	16604	4438	3158	479	3596	808	342	3783
27/28	16543	4384	3134	475	3582	802	340	3826
28/29	16451	4326	3103	470	3557	795	337	3863
29/30	16328	4264	3067	464	3526	787	333	3887
30/31	16192	4198	3032	458	3489	778	329	3907
31/32	16033	4130	2998	453	3447	769	325	3911
32/33	15846	4054	2962	447	3405	760	321	3897
33/34	15641	3969	2924	440	3364	750	317	3877
34/35	15420	3881	2883	433	3320	740	312	3851
35/36	15193	3794	2840	426	3274	729	307	3823
36/37	14968	3722	2793	419	3223	717	302	3792

Prognosen Schüler, Absolventen, Einschulungen ABS+BBS ST+FT, Schuljahr: 16/17, Basis: 1.regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (TLS)

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport / Statistikstelle
 Schuljahresstatistik 2016/2017 (Stichtag: 31. August 2016 (ABS))
 allgemeinbildende Schulen

Geografie	Schüler mit sonderpädagog. Förderbedarf im gemeinsamen Unterricht insgesamt	davon Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Förderschwerpunkt						
		Lernen	Geistige Entwicklung	Emotionale und soziale Entwicklung	Körperliche und motorische Entwicklung	Sprache	Hören	Sehen
Thüringen	4.479	1.547	300	1.258	403	618	226	127
Mittelthüringen	943	366	64	238	92	108	55	20
Erfurt-Stadt	449	173	30	114	58	33	29	12
Weimar-Stadt	114	33	9	34	8	17	10	3
Sömmerda	163	96	13	22	10	12	9	1
Weimarer Land	217	64	12	68	16	46	7	4
Nordthüringen	821	233	41	268	62	137	50	30
Eichsfeld	243	48	6	81	18	54	27	9
Nordhausen	191	43	3	71	21	39	5	9
Unstrut-Hainich-Kreis	237	74	21	80	18	26	10	8
Kyffhäuserkreis	150	68	11	36	5	18	8	4
Ostthüringen	1.369	428	115	428	144	159	61	34
Gera-Stadt	209	80	10	81	12	11	8	7
Jena-Stadt	426	106	49	136	67	46	16	6
Saale-Holzland-Kreis	129	30	3	54	9	23	7	3
Saale-Orla-Kreis	248	91	31	55	15	40	7	9
Greiz	206	49	11	71	23	31	16	5
Altenburger Land	151	72	11	31	18	8	7	4
Südthüringen	589	236	32	142	26	99	29	25
Suhl-Stadt	43	14	3	7		15	2	2
Schmalkalden-Meiningen	175	65	13	40	13	24	11	9
Hildburghausen	58	34	4	6	5	2	5	2
Sonneberg	66	25	2	24		8	4	3
Saalfeld-Rudolstadt	247	98	10	65	8	50	7	9
Westthüringen	757	284	48	182	79	115	31	18
Eisenach-Stadt	65	20	1	16	10	14	3	1
Wartburgkreis	161	38	4	44	16	43	12	4
Gotha	290	131	25	71	22	26	10	5
Ilm-Kreis	241	95	18	51	31	32	6	8

Quelle: Amtliche Statistik

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport / Statistikstelle

erstellt am 29.06.2017 / Thema: Schüler / ABS & BBS (allgemein- und berufsbildende Schulen) / Dokument (OVR)

Schüler nach Geografie

Schuljahr:		16/17		
Schulträger:		Σ		
Schultyp:		allgemeinbildende Schule		
Geografie	insgesamt	darunter an Förderschulen	Anteil Förder-schüler* an Schülern insge-samt	Anteil an Förder-schülern* insge-samt
- Thüringen	190458	6754	3,5	100,0
- Mittelthüringen	39743	1407	3,5	20,8
+ Erfurt-Stadt	19448	672	3,5	9,9
+ Weimar-Stadt	6735	366	5,4	5,4
+ Sömmerda	6506	235	3,6	3,5
+ Weimarer Land	7054	134	1,9	2,0
- Nordthüringen	34659	1593	4,6	23,6
+ Eichsfeld	10083	320	3,2	4,7
+ Nordhausen	7685	533	6,9	7,9
+ Unstrut-Hainich-Kreis	10351	474	4,6	7,0
+ Kyffhäuserkreis	6540	266	4,1	3,9
- Ostthüringen	48434	1473	3,0	21,8
+ Gera-Stadt	7486	267	3,6	4,0
+ Jena-Stadt	10526	50	0,5	0,7
+ Saale-Holzland-Kreis	6948	222	3,2	3,3
+ Saale-Orla-Kreis	7478	251	3,4	3,7
+ Greiz	8369	410	4,9	6,1
+ Altenburger Land	7627	273	3,6	4,0
- Südthüringen	31503	1100	3,5	16,3
+ Suhl-Stadt	2247	151	6,7	2,2
+ Schmalkalden-Meiningen	10242	361	3,5	5,3
+ Hildburghausen	5581	134	2,4	2,0
+ Sonneberg	4687	110	2,3	1,6
+ Saalfeld-Rudolstadt	8746	344	3,9	5,1
- Westthüringen	36119	1181	3,3	17,5
+ Eisenach-Stadt	4448	259	5,8	3,8
+ Wartburgkreis	10169	220	2,2	3,3
+ Gotha	12523	330	2,6	4,9
+ Ilm-Kreis	8979	372	4,1	5,5

Schuljahresstatistik Schulen-Klassen-Schüler ABS ST+FT, Schuljahr: 16/17, Stichtag: 31.08.2016

Weitere Daten auch im Internet unter: www.schulstatistik-thueringen.de

*an Förderschulen

Gesamtstatistik Schülerzahlen an Förderschulen

Stand: Juni 2017

Schuljahr	1998/	1999/	2000/	2004/	2005/	2006/	2007/	2008/	2009/	2010/	2011/	2012/	2013/	2014/	2015/	2016/
	1999	2000	2001	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
FZ „August Trinius“	281	247	243	184	192	172	181	172	147	120	114	117	44	88	67	57
FZ „Lucas Cranach“	620	627	626	492	473	439	452	427	371	326	302	291	260	220	187	174
FZ Regenbogenschule	88	87	96	112	109	111	123	115	117	103	110	110	101	106	108	102
FS für Schwerhörige	130	116	123	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	1119	1077	1088	788	774	722	756	714	635	549	526	518	405	414	362	333

Quelle: Statistik Amt für Bildung, Schulen, Sport und Kultur

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf, die außerhalb des Landkreises Gotha beschult werden

Ort	Anzahl der Schüler
Eisenach	8
Erfurt	9
Ilm-Kreis	12
Schmalkalden	1
Unstrut-Hainich-Kreis	2
Weimar	1
Summe	33

Stand: Schuljahr 2016/17 (Juni 2017)

STANDORTAUSSAGEN

Angaben zur Schulorganisation und Schulsituation sowie Darstellung der geplanten Schulentwicklung

Schulstandortaussagen

<p>1. Staatliches regionales Förderzentrum „August Trinius“ Gotha Wilhelm-Bock-Str. 18</p>	<p>wird zum Schuljahr 2018/2019 als Dienststelle aufgelöst</p>
<p>2. Staatliches regionales Förderzentrum Gotha „Lucas-Cranach-Schule“ Breite Gasse 5</p>	<p>bleibt bestehen (ab Schuljahr 2018/2019 Einzugsbereich gesamter Landkreis Gotha mit Außen- stellen Gotha, Wilhelm-Bock-Straße und Georgenthal, Austraße)</p>
<p>3. Regenbogenschule Gotha Staatliches regionales Förderzentrum Gotha von-Zach-Str. 18-20</p>	<p>bleibt bestehen</p>

BETRACHTUNG DER EINZELNEN SCHULEN

Staatliches regionales Förderzentrum Gotha „August Trinius“

Anschrift: Wilhelm-Bock-Str. 18
99867 Gotha

gegründet: Schuljahr 1994/1995 in Waltershausen

Standorte

Gotha, Wilhelm-Bock-Str. 18:

Schulteil Lernförderung Kl. 5 bis 10
Sitz der Schulleitung

Georgenthal, Auestr. 36 (Staatliche Grundschule „Dr. Louis Mayer“):

Schulteil Lernförderung Kl. 3 und 4
Schulteil Grundschule Kl. 1 -2
(Schuleingangsphase)

Förderschwerpunkte

- Lernen
- emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache

Betrachtung der Schulstandorte

Wilhelm-Bock-Str. 18 in Gotha

Das Schulgebäude verfügt über 27 Klassenräume, 3 Fachräume, 3 Differenzierungsräume und 1 Hortraum.

Das Gebäude ist saniert und verfügt über barrierefreie Zugänge und einen barrierefreien Fluchtweg aus dem Erdgeschoss. Schwerstbehinderte Schüler können dort unterrichtet werden.

Das Freigelände verfügt über Freisportanlage, Spielplätze und Schulgarten.

Die Liegenschaft wird von drei staatlichen Schulen genutzt:

- FZ „August Trinius“ (Hausrecht und Hausverantwortlicher)
- FZ „Lucas-Cranach-Schule“
- Staatliche GS „Peter Andreas Hansen“ (mietfreie Nutzung durch die Stadt Gotha)

Durch die Einführung des Gemeinsamen Unterrichts werden besonders im Grundschulbereich immer weniger Schüler an den Förderzentren eingeschult. Dies führt zur Freilenkung

weiterer Raumkapazitäten. Schritt für Schritt wird wegen des steigenden Raumbedarfs der Staatlichen Grundschule „Peter Andreas Hansen“ weitere Räume an die Stadt Gotha zur Nutzung übergeben.

Außenstelle Georgenthal, Auestr. 36

Das Schulgebäude verfügt über 11 Klassenräume, 3 Fachräume, 1 Differenzierungsraum und 3 Horträume.

Hauptnutzer ist die ansässige staatliche Grundschule.

Das Gebäude ist saniert und nicht barrierefrei.

Das Freigelände verfügt über einen Spielplatz, Schulhof mit Verkehrsgarten und einen Schulgarten. Für 2018 ist die Errichtung einer Freisportanlage geplant.

Die Zusammenarbeit zwischen Förderzentrum und Grundschule erfolgt problemlos und ist vorbildlich.

Für das Förderzentrum bedeutet die Führung einer Außenstelle immer zusätzlichen Aufwand.

Für die dort zu beschulenden Schüler aus der Region vermindert sich der Fahraufwand für den Schulweg.

Schulorganisatorische Festlegungen

Zum Schuljahr 2018/2019 wird das Förderzentrum „August Trinius“ Gotha aufgelöst. Die Schülerzahlentwicklung weist durch die erfolgreiche Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts eine starke Tendenz auf ca. 30 Schüler für die gesamte Schule aus.

Mit Schreiben vom 6. Januar 2017 hat das Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport den Landkreis Gotha als Schulträger aufgefordert, aufgrund der Schülerzahlentwicklung die Auflösung des Förderzentrums zu überprüfen. (siehe Anlage)

Ein Einzugsbereich des Förderzentrums „August Trinius“ wird dem Förderzentrum „Lucas-Cranach-Schule“ zugeordnet.

Die Beibehaltung der Außenstelle an der Grundschule Georgenthal für Schüler aus der Region ist regelmäßig zu überprüfen. Hauptkriterium soll ein festgestellter Bedarf für Förderschüler in der Schuleingangsphase aus der Region sein.

Begründung:

Am Standort Gotha, Breite Gasse 5 steht dem Landkreis Gotha ein Schulgebäude zur Verfügung, welches den gesamten Bedarf an notwendigen Unterrichtsräumen für die Förderschüler an den regionalen Förderzentren (außer geistige Entwicklung) aufnehmen kann. Ein zweiter Standort in Gotha ist mittelfristig nicht mehr notwendig.

Allgemeinbildende Schulen													SCHULTRÄGER:		
FZ "August Trinius" Gotha													LK Gotha		
STATISTIK ZUF ENTWICKLUNG DER SCHULBELEGUNG													Juni 2017		
Schuljahr	1	1a	2	3	4	5	6	7	8	9	10	gesamt	Anzahl Klassen	Schul-assistent	
1999/00	24		11	33	31	36	34	29	27	22	0	247	23		
2004/05	7		7	16	23	23	25	19	32	32	0	184	20		
2006/07	9		10	6	20	22	21	29	26	29	0	172	19		
2008/09	1		10	19	20	8	17	27	20	32	8	162	18		
2009/10	1		2	19	15	21	14	16	23	20	16	147	16		
2010/11				12	12	18	17	8	20	25	8	120	13		
2011/12	2			8	11	12	19	20	8	18	16	114	12		
2012/13	4		4	10	9	10	15	18	22	8	17	117	11		
2013/14	1. bis 3. Klasse = 11 davon 3 Schulanfänger				10	9	9	13	11	14 (Lernförd.) Kl.9-10 14 Sch. RS		52	10		
2014/15	1. bis 3. Klasse = 15 davon 0 Schulanfänger				0	8	10	10	15	11	19	73	9		
2015/16	1. bis 2. Klasse = 10 davon 0 Schulanfänger			3	5	0	7	10	9	14	9	57	7		
2016/17	1. bis 3. Klasse = 8				4	4	2	7	10	8	14	49	8		

**Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schuljahr 2016/2017 im Gemeinsamen Unterricht
Förderzentrum „August Trinius“ Gotha**

	Lernen	Sprache	Emotionale soziale Entwicklung	Geistige Entwicklung	Körperliche motorische Entwicklung	Hören	Sehen	
Klassenstufe 1 bis 4	19	6	9	7	1	1	1	44
ab Klassenstufe 5	30	3	28	0	4	2	2	69
Summe	49	9	37	7	5	3	3	113

Stand: Mai 2017
Quelle: Schule

Staatliches regionales Förderzentrum Gotha „Lucas-Cranach-Schule“

Anschrift: Breite Gasse 5
99867 Gotha

gegründet: Schuljahr 1998/1999

Standorte in Gotha

Breite Gasse 5: Schulteil Lernförderung Kl. 5 bis 10
Schulteil Regelschule Kl. 5 bis 9
Sitz der Schulleitung
Sitz TQB (Diagnostischer Dienst)

Wilhelm-Bock-Str. 18: Schulteil Lernförderung Kl. 3 und 4
Schulteil Grundschule Kl. 1 bis 4

Förderschwerpunkte

- Lernen
- emotionale und soziale Entwicklung
- Sprache
- Hören
- körperliche und motorische Entwicklung

Betrachtung der Schulstandorte

Breite Gasse 5 in Gotha

Das Schulgebäude verfügt über 27 Klassenräume, 6 Fachräume und 3 Differenzierungsräume.

Die Raumkapazität ist zur Absicherung des gesamten Schulbetriebes der potentiellen Förderschulkinder des Landkreises Gotha (außer geistige Entwicklung) ausreichend.

Die Infrastruktur im Außengelände (Schulhof und Freisport) sind sanierungsbedürftig.

Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Für schwere körperbehinderte Fälle ist die Schaffung eines zusätzlichen Fluchtweges aus dem Erdgeschoss notwendig.

Die Prognose der Schülerzahlentwicklung ist weiter rückläufig. Die Anzahl der Schüler in der Schuleingangsphase hat stark abgenommen.

Außenstelle Wilhelm-Bock-Straße 18 in Gotha

Der Schulstandort ist dem Förderzentrum „August Trinius“ Gotha zugeordnet worden.

Das Förderzentrum „Lucas-Cranach-Schule“ nutzt jedoch für die Klassen 1 bis 4 den Standort als Außenstelle weiter.

Insbesondere ist dies der einzige Schulstandort im Landkreis Gotha zur Beschulung besonders schwerer Fälle im Förderbedarf körperliche und motorische Entwicklung.

Schulorganisatorische Festlegungen

1. Der Einzugsbereich des Förderzentrums „Lucas-Cranach-Schule“ Gotha wird um den Einzugsbereich des Förderzentrums „August Trinius“ erweitert.
Der Einzugsbereich des Förderzentrums „Lucas Cranach“ Gotha wird somit auf den gesamten Landkreis Gotha ausgedehnt.
2. Im Planungszeitraum sollen die Außenstelle und der Standort Wilhelm-Bock-Str. 18 in Gotha aufgelöst werden. Hierzu ist die Herrichtung der Außenanlagen und die Erweiterung des Fluchtweges am Standort Breite Gasse notwendig.
3. Am Standort der Grundschule Georgenthal bleibt die Möglichkeit bestehen, Förderschulkinder Klasse 1 bis 4 aus dieser Region bei Bedarf und Klassenbildung weiter zu beschulen.

Begründung:

Bei der Entwicklung der Gesamtschülerzahl des Förderschulbereiches (außer geistige Entwicklung) wird mittelfristig mit maximal 150 bis 180 Schülern gerechnet. Die gesamte Schülerzahl kann nach erfolgter Investition, vor allem in das Außengelände und die Freisportanlage, zukünftig am Standort Gotha, Breite Gasse 5 unterrichtet werden.

Allgemeinbildende Schulen		Amt für Bildung, Schulen, Sport und Kultur											SCHULTRÄGER:			
FZ "Lucas Cranach" Gotha		STATISTIK ZUR ENTWICKLUNG DER SCHULBELEGUNG											LK Gotha			
													Juni 2017			
Schuljahr		Anzahl der Schüler in Klassenstufe.....														
		SVE	1	1a	2	3	4	5	6	7	8	9	10	gesamt	Anzahl Klassen	Schul-assistent
1999/00		20	76		59	60	76	77	74	79	61	33	12	627	46	
2004/05		20	18		39	43	32	55	65	72	72	76	0	492	45	
2006/07		28	22	24	24	31	32	50	43	46	60	59	20	439	46	
2008/09		30	18		55	41	42	36	41	47	47	29	41	427	42	
2009/10		24	13		40	30	44	42	36	38	48	39	17	371	36	
2010/11		24	11		38	23	31	35	44	38	31	30	21	326	32	
2011/12		24	10		31	23	25	31	35	44	37	30	12	302	27	
2012/13		23	6		29	21	26	26	32	37	42	35	14	291	29	
2013/14		7	15		13	22	22	27	26	29	40	36	23	260	32	
2014/15		0	13		8	14	24	20	27	25	31	37	21	220	24	
2015/16		0	0		14	9	12	24	24	28	27	30	19	187	22	
2016/17		0	7		7	10	9	16	28	23	25	31	18	174	22	5

**Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Schuljahr 2016/2017 im Gemeinsamen Unterricht
Förderzentrum „Lucas Cranach“ Gotha**

	Lernen	Sprache	Emotionale soziale Entwicklung	Geistige Entwicklung	Körperliche motorische Entwicklung	Hören	Sehen	
Grundschulen	23	7	8	3	3	2	0	46
weiterführende Schulen	39	1	16	2	3	5	0	66
Summe	62	8	24	5	6	7	0	112

Stand: Mai 2017

Quelle: Schule

Staatliches regionales Förderzentrum „Regenbogenschule“ Gotha

Anschrift: von-Zach-Str. 18-20
99867 Gotha

gegründet: Schuljahr 1990/1991

Förderschwerpunkt

- geistige Entwicklung

Struktur

Im Förderzentrum mit dem Förderschwerpunkt der geistigen Entwicklung werden die Schüler in vier Stufen unterrichtet (Unterstufe, Mittelstufe, Oberstufe, Werkstufe).

Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung im Alter von 6 bis 21 Jahren besuchen bis zu 15 Schuljahren die Regenbogenschule.

Entwicklungsschwerpunkte

Ziel ist es, den Schülern ihre Umwelt ein Stück näher zu bringen und den Einzelnen individuell so zu fördern, dass er einen möglichst hohen Selbständigkeitsgrad im praktischen Leben erreichen kann.

Entsprechend der sehr unterschiedlichen Ausprägung der geistigen Behinderung ist das Lernangebot an der Regenbogenschule in Umfang und Tiefe stark differenziert. Der Stundenplan umfasst von der basalen Förderung in den Bereichen Wahrnehmung, Motorik, Sprache bis zu den Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen sowie Ethik und Religion eine große Bandbreite. Im Sachunterricht werden die Schüler mit ihrer Lebensumwelt vertraut gemacht, lebenspraktische Fähigkeiten werden in Hauswirtschaft, Werken und Arbeitslehre trainiert. Sport, Schwimmen, Musik, kreatives Gestalten sollen dem Lernen mit allen Sinnen dienen. Zur besseren Integration werden Praktika in Werkstätten durchgeführt.

Um den individuellen Möglichkeiten der Kinder und Jugendlichen besser Rechnung zu tragen, werden die Kulturtechniken in verschiedenen Leistungskursen unterrichtet.

Betrachtung des Schulstandortes

Der 1994 und 2009 sanierte und durch einen Erweiterungsbau ergänzte Schulstandort ist in einem ausgezeichneten baulichen Zustand. Nicht zuletzt ist dies auf den sorgfältigen Umgang der Benutzer mit Mobiliar und Gebäude zurückzuführen.

Der Standort im Zentrum eines Wohngebietes ermöglicht eine gute Integration der Schüler mit geistiger Behinderung in die Gesellschaft.

Schulorganisatorische Festlegungen

Keine.

Allgemeinbildende Schulen	Amt für Bildung, Schulen, Sport und Kultur						SCHULTRÄGER:		
							LK Gotha		
FZ Regenbogenschule Gotha	STATISTIK ZUR ENTWICKLUNG DER SCHULBELEGUNG								
							Juni 2017		
Schuljahr	Anzahl der Schüler in Klassenstufe.....								
	Unterst.	Mittelst.	Oberst.	Werkst.	Haus- besch.	gesamt	Anzahl Klassen	Schul- assistent	
1999/00	17	25	8	37	0	87	10		
2004/05	14	31	24	38	5	112	14		
2006/07	16	21	32	38	4	111	15		
2008/09	19	20	26	48	2	115	15		
2009/10	28	23	29	37	0	117	14		
2010/11	22	29	23	29	0	103	14		
2011/12	25	31	24	30	0	110	15		
2012/13	19	33	23	35	0	110	14		
2013/14	16	30	30	25	0	101	15		
2014/15	12	32	31	31	0	106	14		
2015/16	14	23	31	40	0	108	14	11	
2016/17	11	22	33	36	0	102	14	11	

Zur Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Verfahren:

- Schüler mit Förderbedarf werden bereits im Kindergarten erfasst und gefördert.
- Das Übergangsverfahren sieht vor, dass bereits vor der Einschulung die Information zum notwendigen Förderbedarf an die Schulen/das Staatliche Schulamt geht.
- Über das Staatliche Schulamt wird der Einsatz der Diagnostikexperten koordiniert und der sonderpädagogische Förderbedarf festgestellt. Die entstandenen Gutachten dienen als Grundlage aller weiteren Schritte und Ressourcenzuweisungen.
- In Einzelfallberatungen werden die möglichen materiellen, sächlichen und personellen Bedingungen an der jeweiligen zuständigen Schule geprüft. Jugendamt, Sozialamt, Gesundheitsamt, Schulverwaltungsamt und Kindergarten nehmen bei Bedarf an den Beratungen teil. Das Ergebnis wird mit den Eltern besprochen.
- Die regionalen Förderzentren stellen Fachlehrer ihrer Schulen zur notwendigen Förderung der Schüler mit diagnostiziertem Förderbedarf an die anderen Schulen ab. Diese Lehrer übernehmen den eigentlichen Förderunterricht und stehen den anderen Lehrern als Multiplikatoren/Ansprechpartner für Fragen der sonderpädagogischen Förderung zur Verfügung.
- Die Förderschullehrer im Gemeinsamen Unterricht übernehmen die Fortschreibung der Gutachten und begleiten und beraten die Eltern während der Schullaufbahn ihrer Kinder.

Einschätzung:

Der überwiegende Anteil der Elternhäuser mit Kindern, die sonderpädagogischen Förderbedarf haben, erwarten die Beschulung an einer allgemeinbildenden Schule in Wohnortnähe. Die Schulen des Landkreises Gotha haben sich der Aufgabe zur Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts gestellt.

Im Schuljahr 2016/2017 wurden in allen Schulen, außer dem von-Bülow-Gymnasium Neudietendorf, der Salzmansschule Waltershausen/Schnepfenthal und der Grundschule Tam bach-Dietharz Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf beschult (siehe Statistik). Die Kernproblematik bei der Umsetzung des Gemeinsamen Unterrichts liegt eindeutig bei der personellen Ressourcenzuweisung der Schulen. Verantwortlich hierfür ist das Staatliche Schulamt.

Zur Absicherung der materiellen und sächlichen Bedingungen hat der Landkreis Gotha ein Netz an Schulstandorten für spezielle sonderpädagogische Förderbedarfe errichtet. Im Investitionsplan des Landkreises sind weitere Maßnahmen zum bauseitigen Ausbau barrierefreier Schulen enthalten.

In konkreten Bedarfsfällen werden Schulstandorte akustisch ertüchtigt und für sehbehinderte Schüler hergerichtet.

Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Gemeinsamen Unterricht an staatlichen Schulen im Landkreis Gotha im Schuljahr 2016/2017

Schulen	Sonderpädagogische Förderbedarfe							
	Gesamt	Lernen	Sprache	ESE ¹	GE ²	KME ³	Hören	Sehen
Schulträger Landkreis Gotha								
GS „Geschwister Scholl“ Dachwig	2	2						
GS „Friedrich Buschmann“ Friedrichroda	3	2						1
GS „Immertal“ Friemar	2	1		1				
GS „Dr. Louis Mayer“ Georgenthal	7	1		1	5			
GS Goldbach	2	1	1					
GS Großfahner	1	1						
GS „Hörselschule“ Hörselgau	3	1				1	1	
GS „Hörseltal“ Mechterstädt	2		1	1				
GS Neudietendorf	4	1		2				1
GS „Carl Eduard Meinung“ Ohrdruf	3	2			1			
GS „Christian Ludwig Brehm“ Schönau v.d.W.	7	4	1	2				
GS Sonneborn	1	1						
GS „Am Rennsteig“ Tambach-Dietharz								
GS Wandersleben	1				1			
GS „Burgenland“ Wechmar	1	1						
GS „Adolf von Trützschler“ Wölfis	2	2						

¹ emotionale soziale Entwicklung

² geistige Entwicklung

³ körperliche motorische Entwicklung

<u>Schulen</u>	Sonderpädagogische Förderbedarfe							
	Gesamt	Lernen	Sprache	ESE ¹	GE ²	KME ³	Hö- ren	Se- hen
Schulträger Landkreis Gotha								
RS „Am Kienberg“ Crawinkel	9	4	1	4				
RS „Helene Lange“ Friedrichroda	11	6		3			2	
RS „Bertha von Suttner“ Mechterstädt	4	4						
RS „An der Nesse“ Molschleben	4	4						
RS „Prof. Herman Anders Krüger“ Neudietendorf	1			1				
RS „Michaelisschule“ Ohrdruf	11	4		7				
RS „Am Rennsteig“ Tambach-Dietharz	4	2		2				
RS „Nesseltschule“ Warza	7	4	1	2				
RS „Burgenland“ Wechmar	5	4		1				
Gemeinschaftsschule „Am Inselsberg“ Tabarz	13	6		7				
Gemeinschaftsschule Tonna	9	7		1			1	
Gym. „Arnoldischule“ Gotha	1			1				
Gym. „Ernestinum“ Gotha	4			1			3	
Gym. „Gustav Freytag“ Gotha	4			2		1	1	
Gym. „Perthes-Gymnasium“ Friedrichroda	5			1		3		1
Gym. „Gleichense“ Ohrdruf	1			1				
Gym. „von-Bülow- Gymnasium“ Neudietendorf								
KGS „Herzog Ernst“ Gotha	1					1		

¹ emotionale soziale Entwicklung

² geistige Entwicklung

³ körperliche motorische Entwicklung

<u>Schulen</u>	Sonderpädagogische Förderbedarfe							
	Gesamt	Lernen	Sprache	ESE ¹	GE ²	KME ³	Hören	Sehen
Schulträger Stadt Gotha								
GS „Ludwig-Bechstein-Schule“ Gotha	3	3						
GS „Josias Friedrich Löffler“ Gotha	8	5	1	1	1			
GS „Erich Kästner“ Gotha	8	3		1	1	2	1	
GS „Andreas Reyher“ Gotha	4	2	1	1				
GS „Gotha-Siebleben“ Gotha	5	3	1	1				
GS „Peter Andreas Hansen“ Gotha	7	6			1			
GS „Brüder Grimm“ Gotha	6	3	1	2				
RS „Andreas Reyher“ Gotha	7	5		2				
RS „Oststadt Gotha“ Gotha	8	6		2				
RS „Conrad Ekhof“ Gotha	23	16	1	6				
Schulträger Stadt Waltershausen								
GS „Emsetal“ Waltershausen/ OT Schwarzhausen	1				1			
GS „Friedrich Holbein“ Waltershausen	7	4	2	1				
GS „GuthsMuths“ Waltershausen	7	3	2	2				
RS „Europaschule“ Waltershausen	11	4	2	3		1		1
Schulträger Land Thüringen								
Gym. Salzmannschule Schnepfenthal								

Stand: 24.04.2017

Quelle: Staatliches Schulamt

¹ emotionale soziale Entwicklung

² geistige Entwicklung

³ körperliche motorische Entwicklung

ANLAGEN



Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 90 04 63 · 99107 Erfurt

Herrn Landrat
Konrad Gießmann
Landratsamt Gotha
Postfach 100147
99851 Gotha

POSTEINGANG LANDRAT

Gesamtverteilung/Original *4.1.17*

LR 1. BG 2. BG EBC

Reg.-Nr. *454853*

13. JAN. 2017

<input checked="" type="checkbox"/>	PF	2.1	6.1	<input checked="" type="checkbox"/>
05	1.1	3.1	8.1	5.1
06	1.2	3.2	8.1	5.2
08	1.3	3.3	KAS	7.1

BA: *Bildungsamt*

weiterer Verteiler: *Bildungsamt*

Die Ministerin

Ihr/e Ansprechpartner/in
Ruth Wilczynski

Durchwahl
Telefon +49 361 39601-929
Telefax +49 361 39601-981

Ruth.Wilczynski@
tmbjs.thueringen.de

Ihr Zeichen
4.1./Sei/KÜ

Ihre Nachricht vom
21. November 2016

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
3 7/5021-52

Erfurt,
6. Januar 2017

Schulnetzplanung des Landkreises Gotha

Fortschreibung für das Staatliche Förderzentrum „August Trinius“ Gotha

Sehr geehrter Herr Landrat,

die mit Kreistagsbeschluss Nr. 48/2016 am 9. November 2016 festgestellte Fortschreibung der Schulnetzplanung für das Staatliche Förderzentrum „August Trinius“ ist im Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (TMBJS) eingegangen.

Ihrem Antrag entnehmend, beabsichtigt der Landkreis Gotha den ehemaligen Schulstandort Fabrikstraße 9 in Waltershausen auch weiterhin als Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge zu nutzen. Damit soll der seit September 2015 dem Staatlichen regionalen Förderzentrum „August Trinius“ zur Verfügung stehende Schulstandort Gotha, Wilhelm-Bock-Straße 18, als künftiger Schulsitz festgelegt werden.

Dem entsprechend erklärt das TMBJS gegenüber dem Landkreis Gotha sein Einverständnis gemäß § 13 Abs. 3 des Thüringer Schulgesetzes, in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. April 2003 (GVBl. S. 238), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 31. Januar 2013 (GVBl. S. 22, 23), zur Änderung des Schulsitzes wie folgt:

Verlegung des Staatlichen regionalen Förderzentrums „August Trinius“ Waltershausen, Fabrikstraße 9, mit sofortiger Wirkung an den Schulstandort Wilhelm-Bock-Straße 18, 99867 Gotha.

Das Staatliche regionale Förderzentrum „August Trinius“ Gotha führt den Schulteil Auestraße 36, 99867 Georgenthal.

Hinsichtlich der Weiterführung des Staatlichen regionalen Förderzentrums „August Trinius“ Gotha für den Planungszeitraum ab 2017/18 bestehen seitens des TMBJS jedoch erhebliche Bedenken.

Die sehr geringen Schülerzahlen von derzeit 56 Schülern, die sich zudem auf zwei Standorte aufteilen (11 Schüler in Georgenthal), scheinen den eigenständigen Schulbetrieb nicht mehr zu rechtfertigen.

Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend
und Sport
Werner-Seelenbinder-Str. 7
99096 Erfurt

www.tmbjs.de

E-Mail-Adressen dienen im TMBJS
nur dem Empfang einfacher Mitteilun-
gen ohne Signatur und/oder Ver-
schlüsselung.

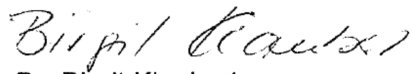
Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
BIC: HELADEF820
IBAN: DE148205000300444141

Mit der Lucas-Cranach-Schule, Staatliches regionales Förderzentrum Gotha, steht ein weiteres Schulangebot zur Verfügung, um den Bedarf in den Förderschwerpunkten Lernen, Emotionale und soziale Entwicklung und Sprache abzudecken.

Da auch künftig der „Gemeinsame Unterricht“ Vorrang vor der Beschulung in einer Förderschule hat, wird der Landkreis Gotha gebeten, eine Fusion des regionalen Förderzentrums „August Trinius“ Gotha mit der Lucas-Cranach-Schule, Staatliches regionales Förderzentrum Gotha, zu prüfen und den verbleibenden Standort als Kompetenz- und Beratungszentrum für den Landkreis auszubauen und zu etablieren.

Das Ergebnis der Prüfung bzw. eine Fortschreibung der Schulnetzplanung bitte ich, dem TMBJS bis zum **31. März 2017** mitzuteilen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Birgit Klaubert



Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport
Postfach 90 04 63 · 99107 Erfurt

Herrn Landrat
Konrad Gießmann
Landratsamt Gotha
Postfach 100147
99851 Gotha

POSTEINGANG LANDRAT					
Gesamtverantwortung/Original					
LR	1. BG	2. BG	EBG	6.1	
Reg.-Nr. 478878					
- 8. MRZ. 2017 <i>lie</i>					
04	PR	2.1	6.1	X	
05	1.1	3.1	6.2	5.1	
06	1.2	3.2	8.1	5.2	
08	1.3	3.3	KAS	7.1	
BA:					
weiterer Verteiler:					

Die Ministerin

Ihr/e Ansprechpartner/in
Ruth Wilczynski

Durchwahl
Telefon +49 361 39601-929
Telefax +49 361 39601-981

ruth.wilczynski@
tmbjs.thueringen.de

Ihr Zeichen
4.1/Sei/Kü

Ihre Nachricht vom
20. Januar 2017

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Erfurt,
27. Februar 2017

Schulnetzplanung des Landkreises Gotha

Fortschreibung für das Staatliche regionale Förderzentrum „August Trinius“
Gotha

Sehr geehrter Herr Landrat,

zu Ihrem Schreiben vom 20. Januar 2017 möchte ich Ihnen mitteilen, dass
das Thüringer Ministerium für Bildung Jugend und Sport (TMBJS) zunächst
Ihrem Anliegen entspricht.

Damit stimmt das TMBJS der Weiterführung des Staatlichen regionalen
Förderzentrums „August Trinius“ Gotha, Wilhelm-Bock-Straße 18, 99867
Gotha, im Schuljahr 2017/2018 zu.

Gleichzeitig bestätige ich, den von Ihnen vorgeschlagenen Termin 30.
November 2017 zur Vorlage eines Prüfergebnisses zur Fortschreibung der
Schulnetzplanung des vorgenannten Förderzentrums.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung der Ministerin

Gabi Ohler
Staatssekretärin

Thüringer Ministerium
für Bildung, Jugend
und Sport
Werner-Seelenbinder-Str. 7
99096 Erfurt

www.tmbjs.de

www.facebook.com/
thueringer.bildungsministerium

E-Mail-Adressen dienen im TMBJS
nur dem Empfang einfacher
Mitteilungen ohne Signatur und/oder
Verschlüsselung.

Bankverbindung:
Landesbank Hessen-Thüringen
BIC: HELADEF820
IBAN: DE1482050003004444141